

Meldepflicht – Jede Ärztin und jeder Arzt, die/der in Bayern ärztlich tätig ist oder, ohne ärztlich tätig zu sein, in Bayern ihre/seine Hauptwohnung im Sinne des Melderechts hat, ist verpflichtet, sich unverzüglich – spätestens innerhalb eines Monats – bei dem für sie/ihn zuständigen Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) oder Ärztlichen Bezirksverband (ÄBV) anzumelden. Diese Verpflichtung gilt beispielsweise auch bei einem Wechsel der Arbeitsstätte oder bei Änderung der Kontaktdaten. Die Liste der ÄKV und ÄBV finden Sie hier:
 » www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende

Zuständig sind die Meldestellen, in deren Bereich sich die Ärztin/der Arzt niedergelassen hat oder ärztlich tätig ist. Übt sie/er keine ärztliche Tätigkeit aus, richtet sich die Zuständigkeit nach ihrer/seiner Hauptwohnung. Den Online-Meldebogen finden Sie hier:
 » www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg

Information in English: General Administration of the Free State of Bavaria
 » www.regierung.oberbayern.bayern.de/meta/information_eng/index.html

Zahl des Monats

2.000

Ärztinnen und Ärzte sind in Bayern in Gremien der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) ehrenamtlich tätig (Stand 2023). Diese engagierten Ärzte leisten wertvolle Arbeit in Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden, als Delegierte zur BLÄK oder als Abgeordnete zum Deutschen Ärztetag. Das Präsidium der BLÄK, unter der Leitung von Dr. Gerald Quitterer, führt diese ehrenamtliche Arbeit an und setzt sich unermüdlich für die Belange der Ärzteschaft ein.



Bundes-Klinik-Atlas – Mehr Informationen zur Qualität von Kliniken für alle Patientinnen und Patienten – das ist das Ziel des Krankenhaustransparenz-Gesetzes, das die Bundesregierung initiiert hat. Zentrales Instrument ist der digitale Bundes-Klinik-Atlas, der nun online gegangen ist. Weitere Daten sollen nach und nach hinzugefügt werden.

Mit dem Bundes-Klinik-Atlas können sich Patienten sowie Angehörige vor einem geplanten Eingriff zum Beispiel darüber informieren, in welchem Krankenhaus der Eingriff wie häufig vorgenommen wird. Auch Informationen zur

Zahl der Pflegekräfte können sie ablesen. Durch diese Übersichten soll es für Patienten künftig möglich sein, gut informierte Entscheidungen zur Auswahl eines Krankenhauses zu treffen.

Weitere Informationen unter <https://bundes-klinik-atlas.de/>



Online-Antragstellung Weiterbildung

Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im Meine BLÄK-Portal der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung
- » Unterstützung durch das Informations- und Servicezentrum (ISZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter www.blaek.de



Organspende-Register – Seit dem 18. März 2024 ist es online: das Organspende-Register. Bis 27. Mai haben schon 120.100 Menschen ihre Erklärung im Organspende-Register eingetragen.

Mit dem Start des Organspende-Registers können Entscheidungen zur Organ- und Gewebespende auch online festgehalten werden. Das Register wird schrittweise aufgebaut. Zur Sicherheit müssen sich Nutzerinnen und Nutzer mit einem Ausweisdokument mit eID-Funktion identifizieren.

Das Register für Erklärungen zur Organ- und Gewebespende (Organspende-Register) ist ein zentrales elektronisches Verzeichnis, in dem die Entscheidung für oder gegen eine Organ- und Gewebespende festgehalten werden kann. Der

Eintrag ist freiwillig und kostenlos. Er kann jederzeit geändert oder widerrufen werden.

Weitere Informationen unter <https://organspende-register.de/erklaerendenportal/>



Haftpflichtversicherung

Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

www.blaek.de/arzt-und-recht/berufshaftpflichtversicherung



Klima-Stream

Der aktuelle Klima-Stream: Was Städte aufheizt und wann Wasser hilft

Im Sommer heizen sich Städte aufgrund ihres besonderen Mikroklimas stark auf, was der Gesundheit der Menschen erheblich schaden kann. Welche Maßnahmen zukünftig für ein angenehmeres Klima in den Städten sorgen könnten, zeigt der Bayerische Rundfunk im Beitrag „Was Städte aufheizt und wann Wasser hilft“. Die Sendung ist bis zum 25. Juli 2024 in der ARD-Mediathek verfügbar und direkt über den folgenden QR-Code erreichbar:



Mit dem „aktuellen Klima-Stream“ weist das *Bayerische Ärzteblatt* ab dieser Ausgabe auf interessante Videobeiträge zu den gesundheitlichen Folgen des Klimawandels und mögliche Gegenmaßnahmen hin.



KLIMATIPP DES MONATS



Am 12. Mai erschien der [The 2024 Europe Report of the Lancet Countdown](#). Der Bericht zeigt anhand von 42 Indikatoren, wie sehr das sich besonders schnell erwärmende Europa bereits jetzt von den gesundheitlichen Folgen betroffen ist und wie wenig es dagegen tut. Bei dem derzeitigen Tempo wäre Europa erst im Jahre 2100 klimaneutral. Der Anteil der Kohle an der gesamten Energieversorgung Europas stieg im Jahr 2021 auf 13 Prozent, und 29 von 53 Ländern gewähren immer noch Nettosubventionen für fossile Brennstoffe, darunter auch Deutschland. Obwohl mehrere europäische Länder Maßnahmen zur Verringerung der Emissionen des Gesundheitswesens ergriffen haben, trug der Gesundheitssektor im Jahr 2020 schätzungsweise 330 Megatonnen CO₂-Äquivalente bei.



Bereits jetzt sind die gesundheitlichen Auswirkungen erheblich. Zwischen 2003 bis 2012 und 2013 bis 2022 ist die Zahl der hitzebedingten Todesfälle durchschnittlich um 17 Todesfällen pro 100.000 Einwohner angestiegen. Vibrio, West-Nil-Virus, Dengue, Chikungunya, Zika, Malaria, Leishmaniose und

Zecken werden häufiger. In West-, Süd- und Osteuropa haben extreme Dürreperioden zwischen 2000 bis 2009 und 2010 bis 2019 erheblich zugenommen, 2021 waren fast 12 Millionen Menschen zusätzlich von mäßiger oder schwerer Ernährungsunsicherheit in Europa betroffen. Der Bericht arbeitet auch heraus, wie ungerecht der Klimawandel in sozialer und ökologischer Hinsicht ist. Die hitzebedingte Sterblichkeit war bei Frauen doppelt so hoch wie bei Männern, einkommensschwache Haushalte waren häufiger von Ernährungsunsicherheit betroffen.

Umso größer wird die Bedeutung resilienter Gesundheitssysteme. Dafür gibt es seit kurzem Plan H: [Planetary Health Kurs für nachhaltige und klimaresiliente Gesundheitseinrichtungen](#). Melden Sie Ihre Gesundheitseinrichtung für den nächsten Kurs an. Denn, so der Lancet Countdown Bericht, eine noch nie dagewesene Erwärmung erfordert noch nie dagewesene Maßnahmen.



*Professor Dr. Christian Schulz,
KLUG Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit e. V.*



BAYERISCHE
LANDESÄRZTEKAMMER

SCAN MICH



Folgt uns auf
INSTAGRAM



aerztekammerbayern

GESUNDHEITSPOLITIK

FORTBILDUNGEN

WEITERBILDUNG

INFOS & NEWS

UND VIELES MEHR

FOLGT UNS!

Seit Ende Januar finden Sie die BLÄK unter dem Namen aerztekammerbayern im sozialen Netzwerk Instagram. Auf unserem neuen Profil finden Ärztinnen und Ärzte, MFAs sowie Interessierte aus dem Gesundheitswesen nun regelmäßig spannende Einblicke in die ärztliche Selbstverwaltung, gesundheitspolitische Neuigkeiten sowie Veranstaltungstipps zu interessanten Fortbildungsseminaren.